



**BISCHÖFLICHES DOM-
UND DIÖZESANMUSEUM**

Domstr. 3 | 55116 Mainz
Tel. 06131-253 344
Fax 06131-253 349
info@dommuseum-mainz.de
www.dommuseum-mainz.de

SONDERAUSSTELLUNG

20. Oktober 2017 – 15. April 2018

ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis Fr 10–17 Uhr
Sa, So und Feiertage 11–18 Uhr
Bei Veranstaltungen ggf. länger geöffnet.
Geschlossen: 31. 10. (Reformationstag), 1. 11. (Allerheiligen)
24.12. bis 1.1. (Weihnachten/Neujahr)
10. bis 13.2. (Fastnacht), 30.3. (Karfreitag) 1.4. (Ostersonntag)

EINTRITT

Regulär: 5 € | Ermäßigt: 3 €
Familienkarte I: 5 € | Familienkarte II: 10 €

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

S-Bahn: S 8, Haltestelle Römisches Theater
Buslinien vom Hauptbahnhof Mainz:
55–57, 62–65, Haltestelle Höfchen/Listmann

Der Eingang zum Museum befindet sich im Domkreuzgang.



**MIT KENNERBLICK
UND ADLERAUGE**

**ORIGINAL, FÄLSCHUNG
UND KOPIE**

SONDERAUSSTELLUNG DES
BISCHÖFLICHEN DOM- UND
DIÖZESANMUSEUMS MAINZ
20. OKT. 2017 – 15. APRIL 2018





3

Ist im Dommuseum wirklich alles Gold, was glänzt? Sind hier alle Kunstwerke das, was sie auf den ersten Blick zu sein scheinen?

Das Mainzer Dommuseum besitzt, wie jede andere Sammlung auch, eine ganze Reihe von Objekten, die genau diese Fragen aufwerfen. Ist eine Goldschmiedearbeit mittelalterlich, oder ist sie später entstanden? Und handelt es sich bei einem Porträt um ein echtes Gemälde des berühmten Lucas Cranach, um eine Kopie oder gar um eine Fälschung?

In einer Kabinettausstellung „zum Mitmachen“ widmet sich das Dommuseum diesem vielschichtigen Thema. Vorgestellt werden Werke der Schatzkunst, der Malerei, der Buchmalerei und der Plastik, bei denen es sich um Originale, um Reproduktionen oder um Kopien handelt. Darüber hinaus werden auch „echte“ Fälschungen (und ihre Geschichte) vorgestellt, also Arbeiten, die mit täuschender oder krimineller Absicht entstanden sind.



4



5

Um die Frage „echt oder falsch?“ noch spannender zu machen, schleicht sich auch das eine oder andere Original in diese bunte Reihe ein...

Dabei wird die Lösung dieser Frage zunächst nicht verraten. Alle Besucherinnen und Besucher sind vielmehr eingeladen, die Objekte eingehend zu betrachten und eigene Kriterien der Beurteilung zu entwickeln. Schritt für Schritt enthüllt – im wahrsten Sinne des Wortes – die Ausstellung dann Hintergründe und Merkmale von Original, Fälschung oder Kopie. Schärfen Sie beim Wandern von Objekt zu Objekt Ihr „Adlerauge“, entwickeln Sie Ihren eigenen „Kennerblick“ und geben Sie zu jedem Werk vor Ort Ihr Votum ab auf die Frage: „Echt oder falsch?“

Sind die nachfolgenden Angaben zu den Abbildungen richtig oder falsch? Sehen Sie es selbst im Dommuseum!

1 Lucas Cranach (um 1472–1553), Umkreis, *Doppelporträt der Sophie von Sachsen und ihres Sohnes Johann Friedrich von Sachsen* (Ausschnitt), Öl auf Leinwand, um 1510, Landesmuseum Mainz, GDKE 2 Initiale „M“ mit der *Verkündigung an Maria*, aus einem Antiphonar des Mainzer Karmeliterklosters, Buchmalerei, Mainz, um 1431 3 Sog. *Hallgartener Madonna*, Mittelrhein, gebrannter Ton, um 1415 4 Sog. *Stephanuskelch* mit Patene, Silber, vergoldet, Relief-Emailles, um 1340 5 Meister von 1518, *Die Anbetung der Könige* (Ausschnitt), Öl auf Holz, um 1520/30 6 Gerard Dou (1613–1675), *Alte lesende Frau*, Rötelsezeichnung, um 1655, Privatbesitz



6